



Waldbrandmanagement

Was kann die Forschung beitragen?

Erkenntnisse - **nicht nur** - aus dem Projekt
Waldbrand-Klima-Resilienz



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.



Zuvor ein paar Aussagen aus dem echten Leben



Demonstrationsflächen: „Für mich hat sich heute die Welt verändert! Bisher dachte ich, Wald sei gleich Wald, wenn es ums Löschen geht.“

- Eine UFB-Leitung: „Das haben wir im Griff, wir machen regelmäßig eine Waldbrandübung“.
- <https://fragdenstaat.de>: „Bitte senden Sie alle Kommunikation/Protokolle/Dokumente/... zur Waldbrandgefahr aufgrund des Bannwaldstatus des Waldschutzgebiet Bannwald Battertfelsen“.
- Ein UFB-Leiter: „Was kommt denn in dem Projekt WKR in der Modellregion raus?“
- Ein Kreisbrandmeister in einem gemeinsamen Arbeitstreffen Feuerwehr/Forst in der Modellregion Waldbrand: „Vor zwei Monaten hat hier noch niemand miteinander geredet.“
- Ein Forstbezirksleiter nach Herstellung einer Demonstrationsfläche mit Bodenbearbeitung und Aufastung: „Das ist neben einer wichtigen Jogging-Strecke. Hoffentlich stehen wir da morgen nicht in der Zeitung.“
- Ein stellvertretender Forstbezirksleiter: „Das mit der Prävention ist ja alles gut und recht. Aber könnt Ihr [Wissenschaftler] uns eigentlich sagen, was da auf uns zu kommt?“

Inhalte



Bereitstellung und Kontextualisierung von Informationen und Methoden



Systematisierung statt Single Action Bias



Fakten statt Fakes



Brückenbauer über den Forschungs-/Praxis-Spalt



4 * K und 1 * T



Neutrale Moderation



Neue Wege aufzeigen → Schutzgutansatz und Vulnerabilitätskarten BW

Wissenschaft schafft Wissen



Ein Kreisbrandmeister nach einer gemeinsamen Schulung Feuerwehr/Forst in den Management-Demonstrationsflächen: „Für mich hat sich heute die Welt verändert! Bisher dachte ich, Wald sei gleich Wald, wenn es ums Löschen geht.“

Title	Author	Version
CoP - Communities of Practice (Networks)	Yvonne Hengstlshöft Forest Research Institute Baden-Württemberg (Germany) Department of Forest Economics Contributors Jakob Hörtl Marco Bräsch Contact Yvonne.hengstlshoef@forst.bwl.de; +49	13. December 2018; Version 2
Datbanking (Daten) at the felling site or roadside	Author Martin Jankovský	October 1, 2019
Dev	Modul 3	5 February 2020
Fin	EINFÜHRUNG IN DAS FEUERVERHALTEN	06.12.2018; Version 0.1

Tool-Datenbanken Ratgeber Ausbildungs-module

Gerade bei einem „neuen“ Thema fehlt es i.d.R. an Wissen

- Wissenschaft kann hier folgende Funktionen übernehmen:
- Sammlung von (internationalem) Wissen
 - Kontextualisierung
 - Bereitstellung z. B. online
 - aktive Wissensvermittlung (Aus- und Fortbildung)

https://www.waldbrand-klimaresilienz.com/_files/ugd/bf6978_f7fbed679d1e438fb88025e159f21ff4.pdf

<https://www.waldwissen.net/de/waldwirtschaft/schadensmanagement/waldbrand/themensammlung-waldbrand>



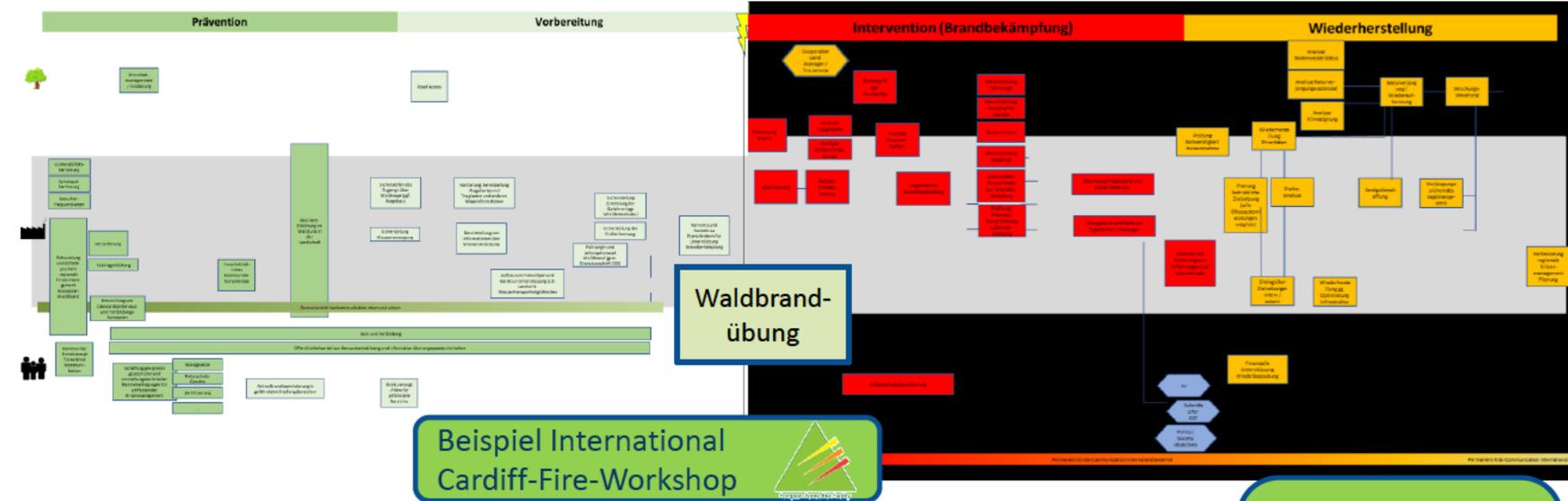
Systematisierung



Eine UFB-Leitung: „Das haben wir im Griff, wir machen regelmäßig eine Waldbrandübung“.

Nicht nur - aber auch - beim Thema Waldbrand kennt jeder eine sinnvolle Aktivität. Professionelles Krisenmanagement ist aber ein Set von vernetzten, sich teilweise bedingenden Aktivitäten.

Wissenschaft kann die Aufgabe übernehmen, diese Risikosysteme zu identifizieren und zu visualisieren.



Prozesslandschaft Waldbrand-Management (im Foyer zu sehen)

Krisenmanagement Prozesslandschaften



Fakten statt Fakes



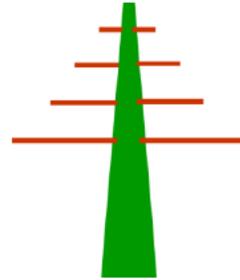
<https://fragdenstaat.de> : „Bitte senden Sie alle Kommunikation/Protokolle /Dokumente/... zur Waldbrandgefahr aufgrund des Bannwaldstatus des Waldschutzgebiet Bannwald Battertfelsen“.

Gerade bei einem Thema wie Waldbrand, mit dem man auch Ängste schüren kann, werden Themen wie u. a. Totholz auch instrumentalisiert.

Wissenschaft übernimmt hier die wichtige Aufgabe, Fakes durch Fakten zu ersetzen und in die Öffentlichkeit zu bringen.

leicht entflammbar
schnell und heiß
brennend

schwer entflammbar
langsam brennend



Sendung verpasst? ▶

Startseite > Wissen > Klima & Umwelt > Neue Konzepte in Deutschland : Wie Waldbrände verhindert werden können

Neues Konzept erzielt sehr gute Ergebnisse

Im Vergleich zu anderen Bundesländern erzielt das in Baden-Württemberg erarbeitete Konzept für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Forst ein außergewöhnlich gutes Ergebnis, das nicht selbstverständlich ist. Bei dem entwickelten und etablierten Tandemsystem soll die Verbindung zum jeweiligen Partner auf verschiedenen Ebenen verbessert werden.

Beispielsweise würde auf Reviefebene der Förster mit seinem Team aus Forstwirten mit dem örtlichen Feuerwehrkommandant und der freiwilligen Feuer in Kontakt treten. Nur wenn beide Seiten wissen, wie der Partner arbeitet und wie man sich gegenseitig unterstützen kann, schafft das eine gute Grundlage für die Brandbekämpfung.

Bei dieser Kooperation wird gemeinsam abgestimmt, wo sich Schutzgüter wie Stromleitungen befinden, welcher Ausrüstung und Organisation es bedarf. Da die Feuerwehr bisher nicht ausreichend für Waldbrände ausgerüstet ist, muss hierbei genau besprochen werden, was benötigt wird.

Forest Europe Policy Wild-Fire Policy Brief



Fokussierte
Information zu
strittigen
Themen

Policy recommendations

Apply the near and longer-term strategies outlined in this policy brief; Support a forest's microclimate through continuous cover forestry and regeneration with targeted tree species; Allow accumulation of large deadwood (where appropriate and with a deadwood-concept) to increase water storage capacity, improve soil quality and reduce temperature through evaporation; Promote agroforestry, silviculture, and mixed grazing regimes to meet multiple objectives; Reduce the number of skidding lanes where appropriate, adapt or develop roads for emergency access in higher-risk areas; Integrate pre-defined fire control lines and buffer zones (reduction of vegetation density, structure and type) and other protective measures, especially near communities, critical infrastructure, or other values; Use prescribed burning to achieve ecological balance or for vegetation management where appropriate and as a training, confidence building and educational tool for first responders, forest and land managers and other relevant stakeholders (e.g., nature conservation); Enable collaboration, communication, and capacity building in climate smart SFM and IFM across sectors and promote inclusive risk governance which supports diversity and dialogue; Acknowledge that even the best managed forest might burn under extreme weather conditions, but note that SFM is offering a wide range of mitigation measures pre- during- and postfire.

<https://foresteurope.org/wp-content/uploads/2023/02/PB-Reducing-Wildfire-Risk-in-Europe-through-Sustainable-Forest-Management-Final-version.pdf>

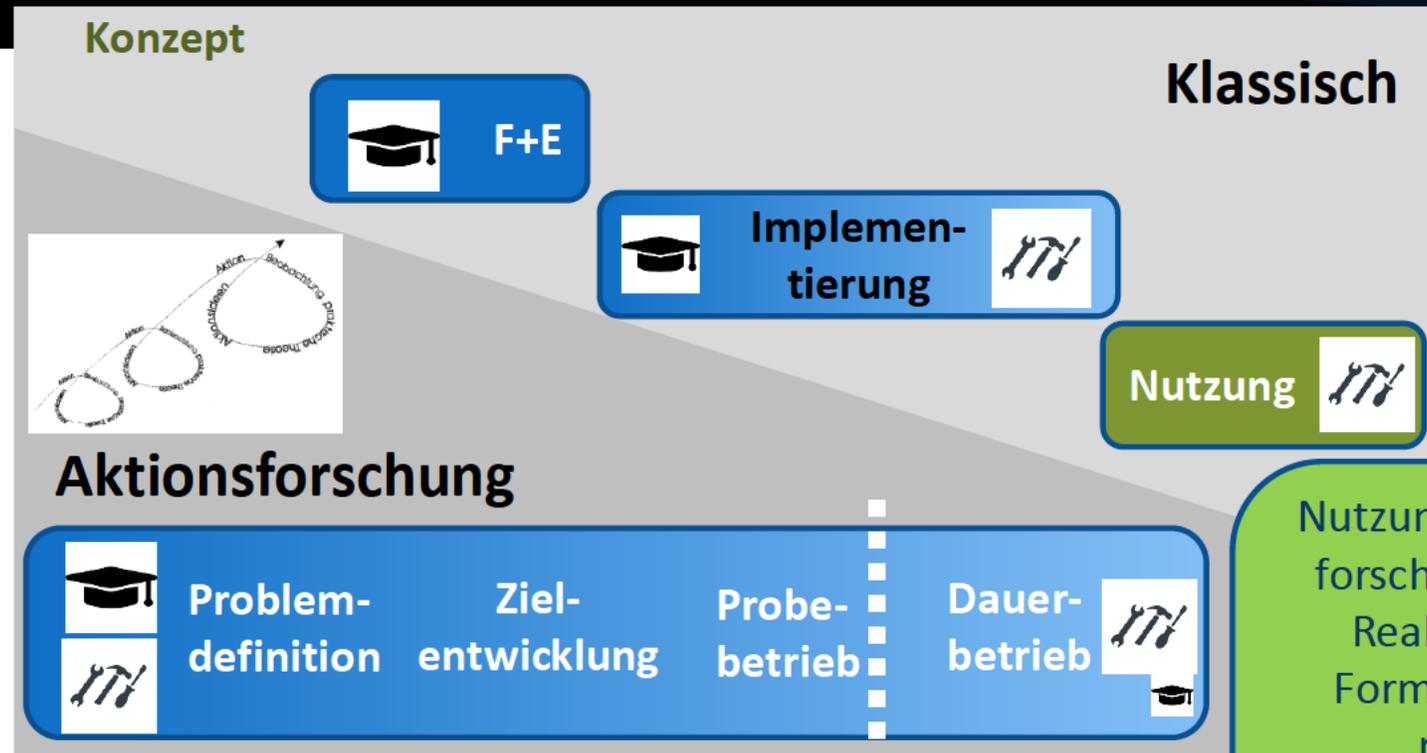
Brücken schlagen über den Forschungs-/Praxis-Spalt



Eine UFB-Leitung: „Was kommt denn in der Modellregion heraus?“

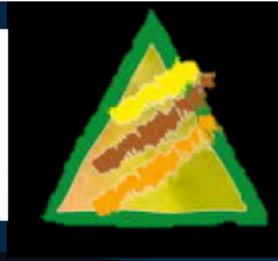
Waldbrandmanagement ist ein sehr praktisches Thema.

Wissenschaft kann neue Forschungsformate bereit stellen, in denen die Fragen beantwortet werden, die auch wirklich existieren und interessieren. Hierzu ist aber auch die Bereitschaft der Praxis erforderlich, sich in einen „unsicheren“ Raum zu begeben.



Nutzung der Aktionsforschung oder von Reallaboren zur Formulierung der „richtigen“ Forschungsfragen und Überbrückung des Praxis-Forschungs-Canyons.

4 * K und 1 * T

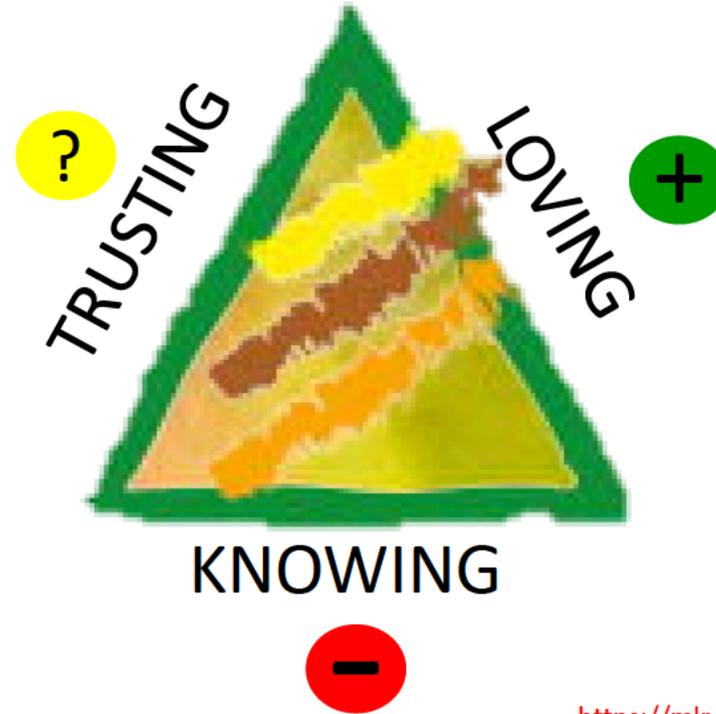


Ein Kreisbrandmeister in einem gemeinsamen Arbeitstreffen Feuerwehr/Forst in der Modellregion Waldbrand: „Vor zwei Monaten hat hier noch niemand miteinander geredet.“

aus dem FRISK GO-Projekt

Das Spektrum der Kommunikation zwischen den Akteuren (nicht nur in BW) reicht von langfristiger, strategischer Kooperation bis zur „gepflegten“ Verweigerungshaltung.

Wissenschaft kann hier mit der Entwicklung zielführender integrierender Kommunikations-Prozesse zum Aufbau von Kooperations-Strukturen beitragen.



Krise

Köpfe und

Kompetenzen

kennen

... und dann die Technik gemeinsam richtig einsetzen

Tandem-Konzept des Landes als gemeinsame Initiative Innenministerium und MLR

<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unser-service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/pressemitteilung/pid/waldbrandschutz-modelregion-hardtwald-fachberater-tandems-feuerwehr-und-forst-haben-sich-bewaehrt/>

Neutrale Moderation



Ein Forstbezirksleiter nach Herstellung einer Demonstrationsfläche mit Bodenbearbeitung: „Das ist neben einer wichtigen Jogging-Strecke, hoffentlich stehen wir morgen nicht in der Zeitung.“

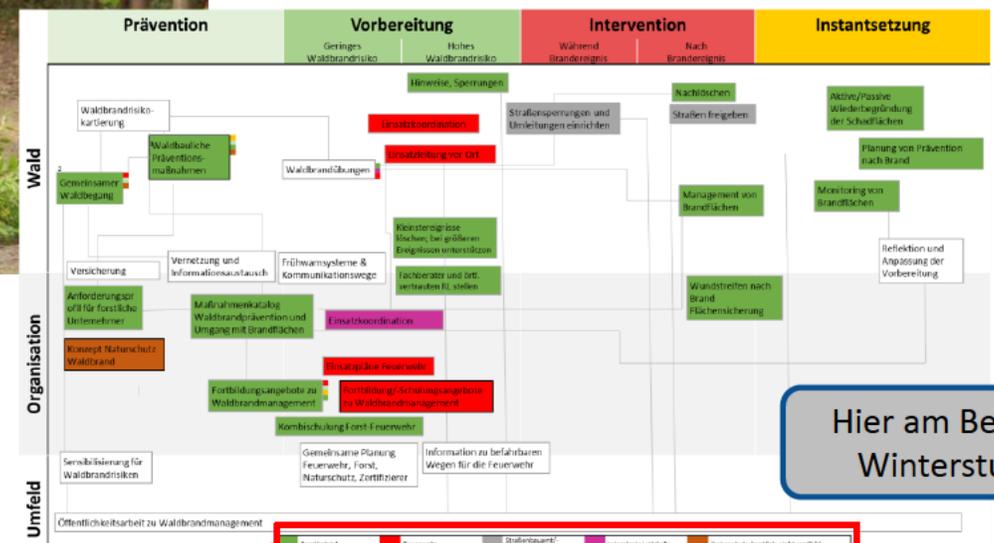


Strukturierte moderne Kommunikations- und Partizipationsprozesse

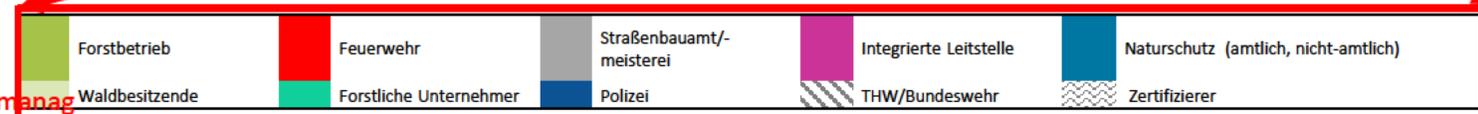
Waldbrandprävention in der Fläche ist weder unsichtbar noch konfliktfrei. Es ist eine Auflösung von realen und vermeintlichen Zielkonflikten erforderlich. Wissenschaft kann hier die Rolle einer neutralen und fachkompetenten Moderation einnehmen „neutral broker“.



Krisenmanagementplan für Wintersturmereignisse mit Windwurf auf Verkehrswegen im Forstbezirk Oberkirch, Germany



Hier am Beispiel Wintersturm



<https://recipe.ctfc.cat/docs/D4.4%20Krisenmanagementplan%20fur%20Wintersturmereigniss.pdf>

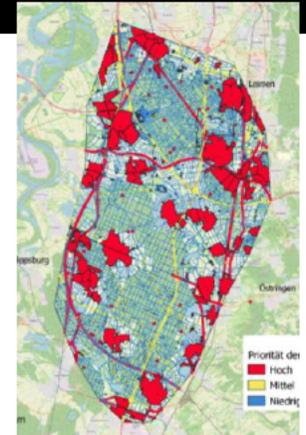


Neue Wege – Schutzgutansatz und Vulnerabilität 1.0

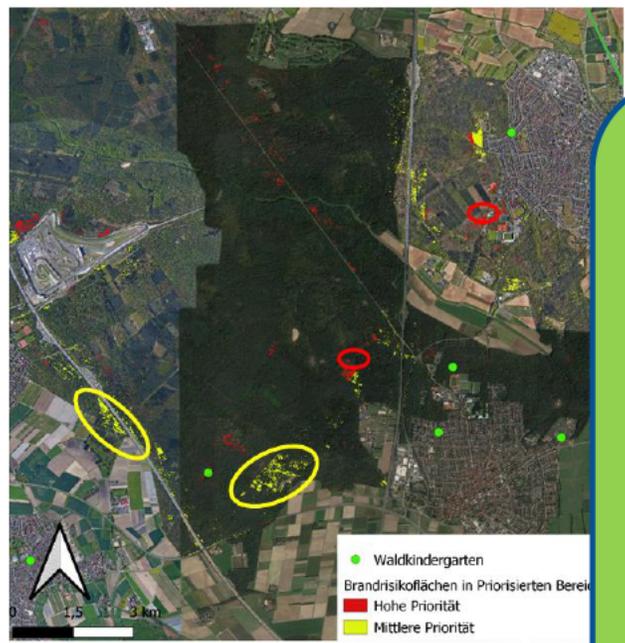
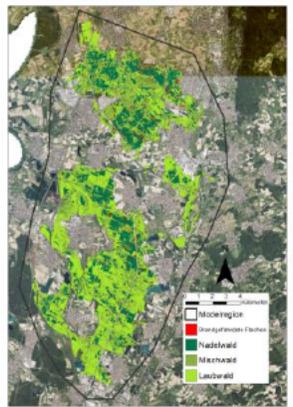


Ein stellvertretender Forstbezirksleiter: „Das mit der Prävention ist ja alles gut und recht. Aber könnt Ihr [Wissenschaftler] uns eigentlich sagen, was da auf uns zu kommt?“

Flächige Herstellung eines „feuerfesten“ Waldes ist aufgrund vielfältiger Ökosystemleistungen weder möglich und machbar noch ökonomisch sinnvoll. Wissenschaft kann (u. a.) Wege aufzeigen, wo Präventionsarbeit besonders wichtig ist und auch wo Feuerbekämpfung besser oder schlechter funktionieren kann.



Vulnerabilität 1.0



→ **Priorität**

Konzept und erste Umsetzungen von Karten-/GIS-Lösungen
Vulnerabilität 1.0
Schutzgutkartierung
Pilot-Einsatzkarten

Strategische Stoßrichtung
Waldbrand-Management
Informationssystem



Die „sieben Kostbarkeiten der Wissenschaft“ im Waldbrandmanagement



Des Kaisers sieben Kostbarkeiten
Die Mischung des Tees macht's

- Bereitstellung und Vermittlung von aktuellem Wissen in einem bisher maßvoll informierten Umfeld
- Systematisierung des Waldbrand**managements** in allen Phasen des Krisenmanagement-Zyklus
- Beitrag zur Entemotionalisierung und Faktenbasierung
- Überbrückung der Forschungs- / Praxislücke durch angepasste Forschungskonzepte
- Forschung und Optimierung von Kommunikations- und Kooperations Prozessen
- Neutrale Moderationen in einem strittigen Feld
- Bereitstellung von neuen Konzepten für ein fokussiertes, effizientes Waldbrandmanagement, das weit über die Waldbrandbekämpfung hinausgeht



DIGITALE INFORMATIONSVERANSTALTUNG ZUM WALDBRANDMANAGEMENT

vom 9. März 2023



Bunnen Gallhorn - www.fva-bw.de

- [Vorrede und Dokumentation der Veranstaltung](#)
- [Veranstaltungsergebnis](#)
- [Rückblick](#)

VORTRÄGE UND DOKUMENTATION DER VERANSTALTUNG

Alexander Held, Europäisches Forstinstitut, Bonn

Einführung in das Waldbrandmanagement

[Präsentation herunterladen \(PDF, 4,8 MB\)](#)



Dr. Yvonne Harig, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, Freiburg

Faktor Mensch und die Zusammenarbeit im Waldbrandmanagement

[Präsentation herunterladen \(PDF, 4,5 MB\)](#)



Dr. Christoph Hartebronn, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, Freiburg

Zustand des Waldbrandmanagements in Baden-Württemberg - Aus forstlicher Sicht

[Präsentation herunterladen \(PDF, 3,76 MB\)](#)



Mehr Informationen z. B. unter:

[https://www.fva-](https://www.fva-bw.de)

[bw.de/aktuelles/veranstaltungsseiten/waldbrandmanagement-informationsveranstaltung](https://www.fva-bw.de/aktuelles/veranstaltungsseiten/waldbrandmanagement-informationsveranstaltung)

Vielen Dank!

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen und auf Ihre Anregungen!